

# Zierpflanzen



'Hyperion' – ein spät blühender Klassiker Fotos: Barlage

## Großblumige Träume

Besondere Lieblinge der Blumenfreunde sind die opulenteren modernen Züchtungen. Viele von ihnen stammen aus den USA. Aber auch einige deutsche Züchter haben enorme Schönheiten im Programm. Bevor Sie sich aber den betörenden Schilderungen der unglaublichen Farbstellungen und Blütenausstattungen hingeben, sollten Sie sich klar machen, dass längst nicht jede gezüchtete Taglilie in unseren Breiten dem wechselhaften Sommerwetter standhält. Nach kühlen Sommernächten kann es nämlich passieren, dass sich besonders die dunklen Sorten nicht vollständig öffnen und ausfärben. Sie sehen geradezu scheußlich verkrüppelt aus. (Im Beitrag genannte Sorten sind zuverlässig – also keine Sorge bei ihnen.)

## Gestaltungsvielfalt

Über die Art und Weise, wie man Taglilien im Garten einsetzt, entscheiden der genaue Habitus und die Größe der Pflanze sowie das proportionale Zusammenspiel der Blätter und Blüten. Die Farbe kann jederzeit passend für die jeweilige Vorliebe gewählt werden.

Taglilien können sehr natürlich wirken und in extensiven Pflanzungen brillieren. Wildarten, etwa *Hemerocallis lilo-aphodetus*, *H. minor* oder *H. citrina* und vor allem kleinblumige gelbe Sorten wie 'Mäikönigin', 'Corky', 'Golden Chimes' oder 'Hyperion' bringen kleine und große Gartenteile zum Strahlen. Rote Sorten dieser Anmutung gibt es ebenfalls: 'Black Prince' in tiefem Braunrot, 'Sammy Russel' und 'Pfennigparade' in ziegelrot oder 'Crimson Pirate' in leuchtendem Glutrot sind sehr bewährte Spielarten.

## Taglilien-Parfüm

Das gibt es nicht in Flakons, sondern nur im Garten. Etliche Taglilien duften aufregend nach Maiglöckchen, Königslilie mit zuweilen einer deutlich zitronigen Note. Vorwiegend sind es gelbe Sorten mit diesem Duft, mitunter auch weiße und blassfarbene.

Es gibt deutlich einfarbige Blüten, meist im dottergelb-apselinenfarbigen Bereich, aber auch solche, deren Schlundfärbung abweicht und in sanften Verläufen in die Hauptfarbe übergeht. Rote Sorten haben oft einen klar abgegrenzten gelben oder grünen Schlund und mitunter auch eine sternförmige Zeichnung oder hellere Färbung der Mittelrippe, die einen reizvollen Effekt ergibt.

Viele blass blühende Sorten haben einen markanten Ring in zoiweichender Farbe – etwa Dunkelviolett auf Blassrosa oder Braunrot auf Orange. Und dann kennt man noch Blüten, bei denen jeweils drei Blütenblätter unterschiedlich gefärbt sind, meistens gelb-rot.

Neben den (fast) unbegrenzten Farbschattierungen gibt es auch verschie-

## Bezugsquellen

- Staudengärtnerei Gräfin von Zeppelin, 79295 Sulzburg-Laufen. Tel. 07634/6-9716, Fax -599; sehr umfangreiches Sortiment, das keine Wünsche offen lässt!
- Staudengärtnerei Dieter Gaissmaier, Jungviehweide 3, 89257 Illertissen. Tel. 07303-7258, Fax -42181; kleinere Auswahl, aber ausgezeichnete Sorten.
- Christina und Thomas Tamberg, Zimmerstr. 3, 12207 Berlin, Tel. 030-7124; fantastische eigene Züchtungen.
- Schöppinger Irisgarten, Werner Reinermann, Bürgerweg 8, 48624 Schöppingen. Tel. 02555-1851; kleines Sortiment absolut erlesener Sorten, sehr gute eigene Züchtungen, fast nur Verkauf an Selbstabholer nach Vorabsprache.

dene Blütenformen: sternförmig, wirklich lilienblumig, aber auch riesige dreieckige Formen oder deutlich runde Blütenumrisse kommen vor. Die Blütenblätter können glatt gerandet sein, gewellt oder gerüschelt. Und als wenn das nicht genug wäre – es gibt auch gefüllte Züchtungen, die nur noch wenig an die klaren Lilienblüten erinnern. Wie so vieles ist auch das Geschmackssache.

## Sorten

Viele Zeitgenossen denken bei dem Begriff „Taglilie“ an die zimtorangene Bahnwärter-Taglilie, die selbst auf armen Standorten nahezu unzerstörbar scheint. Karl Foerster sagte einmal: „Niemand hat ein Mensch eine Taglilie sterben sehen“ und bezog das vermutlich auf diese Art.

Die Vitalität der Taglilien ist legendär und hat sich bei den

meisten Züchtungen auch gehalten. Dennoch bleibt bei intensiver Züchtungsarbeit nicht aus, dass es große Unterschiede (und Fortschritte) zwischen den Sorten gibt. Aus dem unüberschaubaren Sortiment sind in der Tabelle Sorten vorgestellt, die sich im Garten des Autors bewährt haben. Mit diesen Sorten können Sie nichts falsch machen! Selbstverständlich gibt es darüber hinaus noch tausende Sorten, die ebenfalls sehr lohnenswert sind – auch ich bleibe auf der Suche und reichere jährlich mein Repertoire an, bis mein Garten aus allen Nähten platzt.

Ich gebe es freimütig zu: ich bin den „Schönen des Tages“ verfallen und kann mich gar nicht sattsehen an dem täglichen Spektakel des Vergehens und Erneuerns!

Andreas Barlage,  
Porta Westfalica

## UMWELTFREUNDLICHES BINDEMATERIAL Reißfeste Schnüre aus Natronpapier

Der steirische Papierausrüster Alfred Truchseß hat nassfeste Papierschnüre als Bindematerial für den Obst-, Wein- und Gartenbau entwickelt. Die Schnüre aus ungebleichtem Natronkraftpapier sind in Stärken von 1 bis 10 mm erhältlich. Der große Vorteil: Das umweltfreundliche Material verrottet nach einigen Jahren problemlos und ist zudem preiswerter als die häufig verwendete PVC-Schnur, die viele Weinberge zu Sondermülldeponien verkommen lässt.

Für den Bastel- und Deko-Bereich gibt es farbige Papierschnüre – gesundheitlich und ökologisch völlig unbedenklich, da sie mit Erdfarben gefärbt sind.

**Info:** Alfred Truchseß, A-8072 Fernitz, Tel./Fax (+43)3135-55412, [trualf@utanet.at](mailto:trualf@utanet.at), [www.ecofil.at](http://www.ecofil.at)  
**Bezugsadresse Deutschland:** natürlich pflanzlich, Lars Gather, Anrather Str. 19, 47918 Tönisvorst, Tel. 02156-7185, Fax -972025, [info@natuerlich-pflanzlich.de](mailto:info@natuerlich-pflanzlich.de), [www.papierschnur.com](http://www.papierschnur.com)